

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Schweizerische Postverwaltung.

Tuchlieferung.

Behufs Uniformierung des dienstkleidungsberechtigten Postpersonals pro 1911 wird hiermit über die Lieferung nachbezeichneter **Tücher** freie Konkurrenz eröffnet:

| Bedarf. | Breite innert den Leisten. | Gewicht per m. | Liefertermin 1911. |
|---|----------------------------------|-------------------|-----------------------|
| m. | cm. | g. | |
| 16,300 dunkelblaumeliertes Uniformtuch . | 135 | 750 | 1. Februar. |
| 11,000 blaumeliertes Manteltuch ohne Strich | 140 | 760 | 1. Juni. |
| 11,600 blaugrau Satin | 140 | 750 | 1. Februar. |

Die Preise werden festgesetzt wie folgt:

| | | |
|-------------------------------|------------|------------|
| Für das Uniformtuch auf . . . | Fr. 11. 30 | per Meter. |
| Für das Manteltuch auf . . . | " 9. 40 | " " |
| Für den Satin auf | " 11. 50 | " " |

Zahlbar innert 30 Tagen nach erfolgter Kontrolle der Ware mit 2% Skonto.

Die Tücher sind lieferbar franko Bern.

Die bisherigen Lieferanten werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Gewicht des Manteltuches von 860 auf 760 g per m reduziert worden ist.

Schweizer-Fabrikanten, welche sich um diese Lieferungen bewerben wollen, können **Farbentypen** bei dem Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) der Oberpostdirektion in Bern beziehen. Jeder Submittent hat vorerst in bezug auf Farbe und Qualität ein der Offerte entsprechendes Musterstück (zirka 20 m.) abzuliefern. Es werden nur Musterstücke, welche das vorgeschriebene Gewicht haben, zur Konkurrenz zugelassen (Toleranz ± 20 g).

Die Postverwaltung behält sich vor, die Lieferung der oben bezeichneten Tücher geteilt oder ungeteilt zu übertragen.

Für Packmaterial wird keine Vergütung geleistet, und es wird dasselbe, soweit es Packtuch betrifft, auch nicht zurückgesandt. Musterstücke, welche unberücksichtigt geblieben sind, werden an die Lieferanten zurückgesandt.

Der Eingabetermin wird auf den **15. August 1910** festgestellt. Die Eingaben sind an die Oberpostdirektion, die Musterstücke dagegen an das Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) der Oberpostdirektion zu adressieren.

Bern, den 17. Juni 1910.

(2.).

Schweiz. Oberpostdirektion.

Lieferung von Postsäcken.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf für das laufende Jahr der hiernach aufgeführten Sorten von Postsäcken:

| | | |
|------|----------------|---------------|
| 1000 | Fahrpostsäcke | I |
| 2500 | " | II |
| 1000 | " | III |
| 300 | Wertbriefsäcke | I |
| 1000 | " | II |
| 1000 | " | III |
| 400 | " | IV mit Riemen |
| 400 | " | IV mit Wulst |
| 800 | Briefsäcke | III mit Ring. |

Für diese sämtlichen Sorten, mit Ausnahme der Wertbriefsäcke IV, ist im Zettel und Schuss Flachsgarn, Rosa Marke, inländisches Fabrikat, zu verwenden. Die Wertbriefsäcke IV sind dagegen im Zettel und Schuss aus Hanfgarn prima Qualität, Rosa Marke Nr. 14, zu erstellen. Auch für dieses Garn wird schweizerisches Fabrikat vorgeschrieben.

Muster sämtlicher Sorten von Säcken können bei unserem Materialbureau eingesehen werden oder werden auf Verlangen zugesandt.

Die Preise sind franko Bern zu berechnen. Für Packmaterial findet keine Vergütung statt.

Offerten sind bis zum **16. Juli 1910** verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot für Postsäcke“ an die schweizerische Oberpostdirektion in Bern zu adressieren.

Bern, den 23. Juni 1910.

(2.).

Schweiz. Oberpostdirektion.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Parkett-, Gips-, Schlosser- und Malerarbeiten, sowie die Erstellung der Blitzableitungen zu einem Verwaltungsgebäude der Munitionsfabrik in Altdorf werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstrasse 37, sowie bei der Munitionsfabrik in Altdorf aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Munitionsfabrik Altdorf“ bis und mit dem 12. Juli nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 24. Juni 1910.

(2.)

Lieferung von Uniformtöchern.

Die Zollverwaltung ist im Falle, über die Lieferung nachfolgend bezeichneter Tücher für Grenzwächter- und Zollaufseheruniformen Konkurrenz zu eröffnen:

| Bedarf | | Breite | Minimal- | Festgesetzter |
|--------|---|------------|-----------|---------------|
| | | innert den | gewicht | Preis |
| | | Leisten | per Meter | per Meter |
| m | | cm | g | Fr. |
| 2200 | Manteltuch, dunkelblaumeliert | 140 | 760 | 11. — |
| 1800 | Waffenrocktuch, dunkel-dunkelblaumeliert | 140 | 760 | 11. 30 |
| 3200 | Hosentuch, Diagonal, dunkelblaumeliert | 140 | 830 | 12. 80 |
| 2100 | Sommerstoff (Loden), dunkel-dunkelblaumeliert, für Sommerblusen | 140 | 450 | 5. 80 |

Waffenrock- und Manteltuch mit Strich.

Die abzuliefernden Tücher unterliegen der vorschriftgemässen Kontrolle.

Farbentypen, sowie gedruckte Lieferungsbedingungen können bei der Oberzolldirektion in Bern bezogen werden.

Schweizerische Fabrikanten, die an dieser Konkurrenz sich beteiligen wollen, haben ihren Offerten Musterstücke von zirka 20 m beizufügen. Die Offerten müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot für Grenzwächter- und Zollaufsehertücher“ versehen an die Oberzolldirektion eingereicht werden.

Eingabetermin: 29. Juli 1910.

Bern, den 7. Juni 1910.

(3..)

Schweiz. Oberzolldirektion.

Stellen-Ausschreibungen.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle: Kassagehülfe beim Hauptzollamt Pruntrut.

Erfordernisse: Gehülfe I. Klasse, gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.

Besoldung: Fr. 3700 bis 4300.

Anmeldungstermin: 2. Juli 1910. (2.)

Anmeldung an: Zolldirektion Basel.

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Abteilung Landwirtschaft.

Vakante Stelle: Schweizerischer Grenztierarzt beim Zollamt Splügen, mit Domizil in Andeer.

Erfordernisse: Schweizerisches tierärztliches Patent.

Besoldung: Fr. 1500 jährlich.

Anmeldungstermin: 10. Juli 1910. (2.)

Anmeldung an: Landwirtschaftsdepartement.

Bemerkungen: 1. Das Zollamt Splügen ist wie folgt für den grenztierärztlichen Dienst geöffnet:

Im Februar, März, April, Juli, August und November jeden Donnerstag, vom 15. September bis 15. Oktober jeden Dienstag und Donnertag, vom 1. Mai bis 15. Juni jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweilen von 1 bis 3 Uhr nachmittags; vom 16. bis 30. Juni jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweilen von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

2. Die Regierung des Kantons Graubünden wird den Grenztierarzt als Bezirkstierarzt für den Bezirk Hinterrhein wählen.

3. Das Kreisamt Rheinwald und die Gemeinde Andeer sichern, das erstere für Splügen und diese für sich, dem Grenztierarzt das Viehinspektorat mit dem Sekretariat der Viehversicherungsanstalt und das Fleischschauamt samt der Marktaufsicht zu.

4. Über die mit den unter Ziffer 2 und 3 erwähnten Stellen verbundenen Obliegenheiten und Einkünfte erteilen die zuständigen Behörden nähere Auskunft.

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreisdirektion III, Zürich.

Vakante Stelle: Zeichner I. Klasse auf dem Bureau des Oberingenieurs.

Erfordernisse: Gute Schulbildung; sauberes technisches Zeichnen.

Besoldung: Fr. 1500 bis 2400.

Anmeldungstermin: 9. Juli 1910. (1.)

Anmeldung an: Kreisdirektion III der schweiz. Bundesbahnen in Zürich.

Bemerkungen: Die Stelle ist provisorisch besetzt.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Oberbriefträger in Genf. Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Genf.
2. Hauswartgehülfe in Lausanne. Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
3. Postbureaudiener in Bern. Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern.
4. Paketträger in La Chaux-de-Fonds. Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
5. Zwei Briefkastenleerer in Basel. } Anmeldung bis zum 9. Juli
6. Zwei Postcommis in Olten. } 1910 bei der Kreispostdirektion
in Basel.
7. Briefträger und Bote in Perlen (Luzern). Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
8. Zwei Briefträger in Zürich. Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

- | | | |
|--|---|--|
| 9. Zwei Postbureaudiener in St. Gallen. | } | Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |
| 10. Posthalter in Herisau-Bahnhof. | | |
| 11. Landbriefträger in Rorschach. | | |
| 12. Posthalter und Briefträger in Wienacht-Tobel (Appenzell A.-Rh.). | } | Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Chur. |
| 13. Postcommis in Samaden. | | |
| 14. Posthalter und Briefträger in Surava (Graubünden). | | |
| 15. Posthalter und Briefträger in Losone (Tessin). | | Anmeldung bis zum 9. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona. |

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Postcommis in Leysin. | } | Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 2. Briefträger in Pampigny (Waadt). | | |
| 3. Postdienstchef in Yverdon. | | |
| 4. Briefträger in Heimiswil (Bern). | | Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Bern. |
| 5. Postcommis in Basel. | | Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Basel. |
| 6. Vier Postcommis in Zürich. | } | Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in Zürich. |
| 7. Postablagehalter und Briefträger in Illhart (Thurgau). | | |
| 8. Zwei Postcommis in Glarus. | | Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen. |

Telegraphenverwaltung.

1. Zwei Telegraphisten in Bern. Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.
2. Ein Telephongehülfe II. Klasse in Zürich. Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
3. Sechs Telegraphisten in Zürich. Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
4. Telegraphist in Winterthur. Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
5. Telegraphist in Wädenswil. Anmeldung bis zum 2. Juli 1910 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1910 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 4 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 26 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 29.06.1910 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 227-232 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 023 829 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.